

Realisierte Stromerzeugung erste Maihälfte 2024

Interessante Informationen erhält man über den folgenden Link:

Hier nur Button zum Anklicken erstellen, siehe Homepage Unser Breisgau (Stromerzeugung)

<https://www.smard.de/page/home/marktdaten/78?marketDataAttributes=%7B%22resolution%22:%22hour%22,%22from%22:1714600800000,%22to%22:1715810399999,%22moduleIds%22:%5B1004066,1001226,1001225,1004067,1004068,1001228,1001223,1004069,1004071,1004070,1001227,5000410%5D,%22selectedCategory%22:1,%22activeChart%22:true,%22style%22:%22color%22,%22categoriesModuleOrder%22:%7B%7D,%22region%22:%22DE%22%7D>

Erklärung:

- Die rote Linie markiert das zu erbringende **Soll** an Einspeisung.
- Farblich gekennzeichnet und summierend überlagert der Beitrag einzelner **Energieträger**, um dieses Soll zu erreichen.
- Vom 06.05. bis 12.05. erbrachte Windenergie nur einen geringen Beitrag. Kein Wind d.h. kein Strom.
- Die fehlende Leistung musste durch ein deutliches Hochfahren der Kohle- und Gasverstromung **kompensiert** werden.
- Trotzdem lag die zwischen 03.05. bis 09.05. erbrachte Leistung fast durchgängig deutlich **unter dem Soll**.
- Diese Lücke musste durch **Stromimporte** ausgeglichen werden.

Nun existieren Phasen, in denen von Wind und Sonne abhängige Energieträger viel bzw. zuviel Strom produzieren. Aufgrund fehlender Speichermöglichkeiten und gebotener Netzstabilität muss dieser Strom dann "weggeschafft" d.h. exportiert werden. Hierbei ist der Preis von Bedeutung. Bei Überangebot ist dieser gering d.h. Export zu niedrigen- oder gar negativen Preisen. Bei Mangelsituation sind ausgleichende Stromimporte tendenziell teuer.

Zusammenfassung:

- Prozentuale Anteile von produziertem Strom aus Windkraft sind der Durchschnitt von "viel-zu-wenig" und "viel-zu-viel".
- Ohne Wind kein Strom von Windrädern. Die Anzahl installierter Windräder spielt dann keine Rolle. $X \cdot 0 = 0$.
- Unvermeidliche Versorgungslücken werden über Backupkraftwerke im Standbymodus (teuer) geschlossen.
- Versorgungslücken machen abhängig von teuren Stromimporten. Vielfach Kohlestrom und Strom aus Kernenergie.
- Viel Wind führt zu Übergangebot aus installierter Überkapazität. Dann Export zu Niedrig- oder Negativpreisen. Differenz zur garantierten Einspeisevergütung der Betreiber wird subventioniert.

- Erforderliche Speicher für allen überschüssigen Strom bzw. zur Glättung des Angebots sind nicht realisierbar.